

Die Zeitung erscheint in der Woche  
zweifmal.

Bezugs-Preis:  
Vierteljährlich

Für Berlin 7 Mk. 50 Pf. ohne Botenlohn,  
für ganz Deutschland 9 Mk.  
Oesterreich 13 K. 52 Hell, Russland  
& Rob. 56 Kop., Holland 7 Fl. 50 Gts.,  
Schweiz 12 Fcs. 40 Cts., Dänemark,  
Schweden u. Norwegen 9 Kr.  
Für Frankreich, Belgien, England,  
Amerika usw. Kreuzband-Sendung  
20 Mk. für das Vierteljahr.

Bestellungen werden angenommen:  
Für England in London bei  
Siegle & Co. Ltd.  
129 Leadenhall Street E.C.  
Cowie & Co. 19 Graham Street E.C.

# Berliner

# Börsen-Zeitung.

Bestellungen werden angenommen  
bei allen  
Postanstalten, Zeitungs-Spediteuren und unserer Expedition.

Als besondere Beilagen erscheinen

Ergänzungen zum Kurszettel.

Kupon-Kalender.

Vollständige Ziehungslisten der  
Preuss.-Südd. Klassenlotterie,  
Allgemeine Verlosungstabellen  
mit Restanten-Listen

und viele andere wichtige  
tabellarische Übersichten.

Insertions-Gebühr:

Die viergespaltene Zeile 60 Pf.  
Reklamemittel 1.20 Mk.

Fernsprecher:

Zentrum, Nr. 243.

Telegramm-Adresse:  
Börsenkronen.

Redaktion und Expedition: Berlin W. 8. Kronenstrasse Nr. 37.  
Annahme der Inserate: In der Expedition.

## Inhalts-Verzeichnis.

<b>Hauptblatt.</b> Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse. Börse. Getreidemarkt. Berliner Kupferterminmarkt. 4 1/2 % Rumänische Anleihe. Anleihe, Banque Industrielle de Chine, chinesische Regierung. Canadische Pacific-Eisenbahn. Berliner Electricitäts-Werke. Frankfurt a. M., Chemische Werke vorm. H. & E. Albert. Chemische Fabrik Griesheim-Elektron. Berliner Eisplast A.-G. Rheinisch-Westfälisches Zement-syndikat. Deutsche Tuchkonvention. Sitzung der Zulassungsstelle. Bezugsrecht. Dividendenschätzungen.	<b>Aus München.</b> Der Kreuzer „Nürnberg“. Die hiesige italienische Kolonie. Lieder- und Balladenabend von Cornelis Bronsgeest verlegt. <b>G. Beilage.</b> Kurszettel. <b>H. Beilage.</b> Der Kaiser. Der engere Vorstand der deutsch-konservativen Partei. Heeresergänzungsgeschäft. Direktorium des Zentralverbandes Deutscher Industrieller. Geh. Justizrat Müller-Gotha †. Athen, türkische Delegierte, Ueber-einkommen. Ersatzwahl in Keightley. Früherer Sultan von Marokko in Mekka. Teheran, Wahlen zum Medschlis. Eine ungeheuerliche Bluttat.	<b>Kampf zwischen einem Schutzmann und einem Einbrecher.</b> Dampfer „Rhenania“. Stadt Abancay durch Erdbeben zerstört. Luftschiffahrt. <b>Spekulationsgeschäfte an der Londoner Börse, Warnungen.</b> Roheisen-Vorräte auf den deutschen Hochofenwerken. Gevelsberger Herd- & Ofenfabrik W. Krefft Akt.-Ges. Norddeutsche Eiswerke. Mimosa Aktiengesellschaft zu Dresden. Stuhlfabrik Gossensin Akt.-Ges. Briefkasten. <b>III. Beilage.</b> Ballfest zum Besten des Schutzmanns-Erholungsheims. Beim Aufspringen auf einen Strassenbahnwagen tödlich verunglückt. Prozess gegen den Gründer der „Deutschen Kanzlei.“	<b>Nobelpreis der Physik.</b> Budapest, Massenversammlung gegen das Blutmärchen. Tötung seines Schwiegersonnes auf dem Pariser Nordbahnhofe. Tunnel von Eygun. Wechselagent Jirino, Lyon. Anklage wegen Mordversuchs gegen Leutnant Tiags in Diedenholten. Cleveland, Schnee. Actien-Zucker-Fabrik Bennigsen. Bautzener Brauerei und Mälzerei A.-G. Victoria-Werke A.-G. in Nürnberg. Sächsische Plüsch- und Krimmerfabrik Aktiengesellschaft in Elsterberg und Berlin. British India Company. Wilhelm Wohlmeyer, Wien, in Schwelrigkeiten. <b>IV. Beilage.</b> Vereinsbrauerei zu Greiz. Englischer Textilmarkt.
--	--	---	--

### Berlin, den 12. November.

#### Bekanntmachung des Börsenvorstandes, Abt. Fondsbörse.

- Vom 13. November d. J. ab werden  
Fraustädter Zucker-Fabriken (16 %),  
Leopoldsdahl chem. Fabriken Akt. (4 %),  
desgl. Stamm-Prior. (5 %),  
ausschliesslich Dividendenschein für 1912/13 an  
hiesiger Börse gehandelt und notiert.
- Vom 13. November d. J. ab werden  
Phönix Bergbau-Aktien ausschliesslich  
Dividendenschein für 1912/13 an hiesiger  
Börse gehandelt und notiert.  
Auf schwebende Engagements findet ein Ab-  
schlag von 18 % statt.
- Das den Aktien der Hamburg-Ameri-  
kanischen Packetfahrt Actien-Gesell-  
schaft anhaftende Bezugsrecht auf junge Aktien  
wird aus laufenden Engagements erfüllt durch  
einen Kursabschlag, dessen Höhe festgestellt  
werden wird auf Grundlage der Kurse, die am  
21., 22. und 24. November d. J. für das Bezugs-  
recht zur Notiz gelangen.
- Vom 1. Dezember d. J. ab sind von Näh-  
maschinen Koch-Aktien nur die auf die  
abgeänderte Firma „Kochs Adlernä-  
maschinen - Werke A.-G.“ abgestempelten  
Stücke an hiesiger Börse lieferbar.

Der gestern an der Börse vorwaltende Pessimismus hatte heute einer etwas freundlicheren Stimmung Platz gemacht, sodass auf den meisten Märkten die rückläufige Bewegung der Kurse zum Stillstand kam, ohne dass aber mit diesem Wechsel der Tendenz auch eine allgemeine Belebung der geschäftlichen Tätigkeit verbunden war. Diese blieb vielmehr wieder in engen Grenzen. Regorer Verkehr entwickelte sich nur auf einzelnen Gebieten, so besonders in den Aktien der Phönix-Gesellschaft, deren Kursbewegung mehrfachen Schwankungen unterlag. Hinsichtlich der Beurteilung dieses Papiers machte sich beim Beginn des Verkehrs die Auffassung geltend, dass man die in der gestrigen Generalversammlung der Gesellschaft seitens des Generaldirektors erfolgten Ausführungen zu pessimistisch aufgefasst habe. Diese Anschauung wurde auch von solchen Börsenbesuchern vertreten, die persönlichen Verhandlungen der Generalversammlung beigewohnt hatten und bestätigten, dass der Tenor der Auslassungen Beukenbergs keineswegs so ungünstig gewesen sei, wie es nach den kurzen telegraphischen Nachrichten den Anschein hatte. Infolge dieser veränderten Stellungnahme schritt ein grosser Teil der gestrigen Phönix-Verkäufer zu Deckungen, und wenn auch später die Kontremine einen nicht ganz erfolglosen neuen Angriff unternahm, wodurch der Kurs bis 2 1/4 % herabgedrückt wurde,

so konnte dieser sich schliesslich doch unter verschiedenen Schwankungen wieder bis 2 1/4 % erholen. Die in der Bewegung der Phönix-Aktien sich bekundende zuversichtlichere Meinung fand eine erhebliche Stütze auch in den über die Verhandlungen zwischen den türkischen und griechischen Delegierten vorliegenden Mitteilungen, welche den definitiven Friedensschluss als nahe bevorstehend bezeichnen, sowie in der gebesserten Stellung der auswärtigen Fondsmärkte. Die Sorge, welche die andauernde Spannung auf dem Londoner Geldmarkt hervorruft, wurde heute gemildert durch die Meldung, dass der Auftrag der New-Yorker Finanz-Goldankäufe in London vorzunehmen zurückgezogen worden sei. Diese Nachricht wirkt umso beruhigender, als auch am hiesigen Platze der Geldstand dauernd flüssig bleibt. Zur Hebung der Gesamtstimmung trug heute auch ein Gerücht bei, nach welchem die serbische Regierung einen Auftrag auf 80 000 to Eisenbahnoberbau-Material nach Deutschland erteilt haben soll — doch lauteten die Details betreffs dieser angeblichen Bestellung derartig verworren, dass sich kaum erkennen lässt, ob dem qu. Gerücht etwas Tatsächliches zugrunde liegt. Selbstverständlich wirkte auch die am Londoner Metallmarkt eingetretene Erholung der Kupfer- und Zinnpreise anregend auf die Nachfrage, welche sich für die Werte des Montan- und Hüttenmarktes bemerkbar machte. Ausser den Phönixaktien fanden besonders Gelsenkirchner Beachtung bei etwas gebesserten Kursen. Harpener und Hohenlohe-Aktien blieben behauptet, Deutsch-Luxemburger wurden etwas höher, ebenso Laurahütte und Oberschlesische Eisenindustrie-Aktien. Naphtha-Aktien wurden auf Petersburger Käufe bis 409 im Kurse gehoben, konnten diese Besserung jedoch nicht voll behaupten. Auf dem Kassamarkt der Industriewerte überwogen Kursbesserungen. In recht fester Tendenz verkehrten auch die Werte des Schiffahrtsmarktes. Zwar waren Hansa-Aktien anfangs einer Kurseinbusse von 1 1/2 % ausgesetzt, später auftretende Kauflust hob aber den Kurs des Papiers bis 270. Als gebessert sind ferner die Aktien der Hamburg-Südamerikanischen und der Deutsch-Australischen Dampfschiffahrtsgesellschaft zu erwähnen. Lloyd und Hapag-Aktien weisen ebenfalls leichte Besserungen auf. Unter den Elektrizitätswerten, die im allgemeinen weniger Interesse fanden, zeichneten sich die Aktien der A. E. G. durch gute Haltung aus; sie konnten eine Besserung um ca. 2 % erzielen. Auf dem Markt der Eisenbahn-papiere entwickelte sich grösseres Geschäft in den Aktien der Canadischen Pacific-Eisenbahn Gesellschaft, die zu steigenden Kursen aus dem Markt genommen wurden und nach

Schluss des offiziellen Verkehrs bis 2 7/8 % zu steigen vermochten. Baltimore - Ohio-Aktien kamen mit 93 1/4 zur Notiz. Nachfrage begegneten auch die Aktien der Orientbahn, Prince Henri-Aktien verkehrten zu behaupteten Kursen. In russischen Prioritäten lag etwas Bedarf vor. Stark vernachlässigt blieb der Markt der Bankaktien. Namenswerte Umsätze fanden nur in den Aktien der russischen Institute statt. Petersburger Internationale Handelsbank und Russische Bank für auswärtigen Handel zogen in Uebereinstimmung mit ihren Petersburger Notierungen an. Unter den Rentenpapieren sind russische Fonds und türkische Lose als fest zu erwähnen. Heimische Anleihen waren belebt und meist etwas höher.

Das Geschäft in nicht offiziell notierten Papieren war im allgemeinen still. Von Kallwerten waren Heldburg 36 & 37. Ferner wurden genannt Pomona 715 Gd. 720 Br., Kolonialanleihe 540 & 550, junge Erdöl anfangs 225 1/2, dann 227 Gd., 227 & 228, neue junge Erdöl anfangs 212,80, dann 214 Gd., 215 Br., Benzaktien ohne Geschäft 177 & 178, Hochfrequenz 136 & 140.

Auf dem Geldmarkt zeigte sich auch heute nur mässiger Bedarf, dem reichlichen Angebot gegenüber stand. Der Privatkontostand blieb 4 1/2 %, täglich fälliges Geld war zu zirka 3 % offeriert, die Seehandlung war zu Abgaben auf einige Tage und bis 24. Dezember zu den bisherigen Bedingungen bereit. Scheck London stellte sich 1/2 % niedriger, Scheck Paris blieb unverändert, Auszahlung Petersburg wurde zu 215,7 1/2 gehandelt.

Bald sind es Klagen aus Indien, bald solche aus den Laplatastaaten, die am Liverpooler Getreidemarkt ihre Wirkung üben und von dort auch auf die nordamerikanischen Weizenbörsen zurückwirken; zeitweise boten allerdings die eigenen besseren Wetterverhältnisse in den Vereinigten Staaten, auch aus Kanada gemeldete ansehnliche Zufuhren ein Gegengewicht, immerhin zeigten die Weizenpreise drüben zum Schluss noch kleine Fortschritte. Die amtlich kontrollierten Weizenbestände in den Vereinigten Staaten haben sich laut heutiger Meldung in letzter Woche um 1 480 000 Bushels vergrössert, gegen in der Parallelwoche 1912 um 3 970 000 Bushels; dagegen betrug die Zunahme in Kanada 996 000 gegen 275 000 Bushels. Die Vorräte in Kanada und der Union betragen nach der Regierungsstatistik zusammen 82,9 Millionen Bushels gegen 64,3 Mill. gleichzeitig 1912 und 80,5 Mill. in 1911. Die Ozeanfracht für Getreide ist gestern von New-York nach Hamburg von 42 1/2 % für 100 Pfd. auf 37 1/2 % herabgesetzt worden. Die festeren amerikanischen Notierungen und